

## **Krisenvorsorge für Otto Normal**

Artikel und Bücher über Krisenvorsorge gibt es mittlerweile in Massen, doch die meisten Autoren gehen in meinen Augen davon aus, die heutige Lebensweise in die neue Zeit hinüber zu retten und versuchen demzufolge den heutigen Lebensstandard zu konservieren.

Ich habe in Foren diverse Diskussionen verfolgt, in denen sich manche Schreiberlinge auf die Schulter klopfen und damit prahlen wieviel Fässer Weizen sie eingelagert haben oder wie sie sich um das beste, derzeit verfügbare Dieselaggregat streiten.

Im Grunde genommen sollte man sich für die Apokalyptiker freuen zumindest es Ihnen gönnen, sind sie doch in der Not versorgt und stehen nicht als Hungerleider an unserer Türschwelle.

Doch für die meisten ist die Voll-Vorsorge einfach nicht möglich, die meisten Deutschen wohnen in der Stadt und haben einfach nicht den Platz in der Mietwohnung ein Dieselaggregat hinzustellen.

Ich möchte denen, die sich mangels Platz, durch die verschiedenen Vorsorgeartikel eher verunsichert fühlen eine kleine Anleitung für die Bevorratung geben.

Die Gründe, die für eine Bevorratung sprechen sind zwar vielfältig aber lassen sich dennoch kategorisieren. Im Falle der Unterbrechung der Stromversorgung, Ölversorgung, Importgüterversorgung oder des Zusammenbruchs des Zahlungsverkehrs sind wir bereits an dem Punkt angelangt, an dem sprichwörtlich nichts mehr geht. Wir können nicht mehr einkaufen, tanken, bezahlen, kochen, heizen, telefonieren, arbeiten und unser Bewegungsradius ist auf wenige Kilometer eingeschränkt. Sollte dieser Zustand einmal eintreten und länger als einige Tage andauern, dann ist die heutige westliche Lebensweise schlagartig vorbei, denn nach einigen Tagen brechen unsere hochgezüchteten Produktions- und Lieferketten für lange Zeit zusammen.

Für diesen Fall gilt es vorzusorgen, wobei der Fokus auf die ersten Tage oder Wochen des Zusammenbruchs und der Hilfe zur Selbsthilfe gerichtet werden sollte.

Es ist also wichtig Tage oder besser Wochen ohne externe Nahrungsmittel- und Energieversorgung überstehen zu können, hingegen ist eine Vorsorge, wie schon erwähnt, über Jahre schlichtweg unmöglich und damit auch die Beibehaltung der bisherigen Lebensweise.

### **Nahrungsmittelvorsorge**

Der Anspruch an eine sinnvolle Vorsorge sollte Haltbarkeit, Lagerfähigkeit, Kompaktheit, Energieinhalt, Preis, Zubereitung und den flexiblen Einsatz derer gerecht werden.

Bei der Nahrungsmittelvorsorge sollte man sich zuerst auf die „Basics“ konzentrieren, dazu gehören Reis, Nudeln, Brotbackmischung, Hülsenfrüchte und passierte Tomaten, denn sie sind sämtlich lange haltbar (auch über das MHD hinweg), energiereich, spottbillig, nehmen wenig Platz weg und sind mit einigen weiteren Zutaten flexibel einsetzbar.

Ich gehe davon aus, dass auch in der Krise Gemüse und andere frische unverarbeitete Waren verfügbar sind und Sie somit zumindest Linsensuppe, Gemüsepfanne oder Nudeln/Reis mit Tomatensoße zubereiten können. Auch einige Liter gutes Pflanzenöl sollte zu den Basics gezählt werden, denn damit können Sie kochen, braten oder gar ein Pesto aus Löwenzahn machen. Salz und Gemüsebrühe peppen einige Gerichte auf und sollten Sie auch vorrätig haben.

Ich habe in meinen Vorsorgeplanungen sehr lange über frisches Gemüse als Vitaminspender nachgedacht, welches auch noch lagerbar ist und dem Körper ebenso essentielle Stoffe zuführen kann, doch die Gedanken blieben meist bei einer Gemüsemiete oder meinem Tiefkühler stecken, was den o.g. Ansprüchen kaum gerecht wird. Durch einen glücklichen Zufall stieß ich auf das Thema „Sprossenzucht“ und habe damit mein Problem mit der Vitaminversorgung preiswert und platzsparend gelöst.

Sprossen sind nichts anderes als gekeimte Früchte wie : Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Linsen, Kichererbsen, Erbsen, Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und viele andere mehr. Sie sind absolut platzsparend, preiswert, reich an Mineralien und Vitaminen und sie nehmen an Gewicht extrem zu (100 g getrocknete Linsen ergeben 500g Linsensprossen). Auch an dieser Stelle sollte die flexible Einsatzmöglichkeit hervorgehoben werden, Sie können z. Bsp. aus Linsen oder Erbsen einen Eintopf kochen oder eben Sprossen züchten. Aus Getreide können Sie Brot backen (lagern Sie dazu auch Trocken-Hefe ein), einen Brei für Ihr Kleinkind oder für Sie selbst anrühren oder eben Sprossen züchten. Mit Leinsamen oder Sonnenblumenkernen können Sie Ihr Brot aufpeppen, zur Not Öl pressen oder wieder Sprossen züchten.

Sie werden erstaunt sein, wie groß die Bereicherung durch Sprossen sein kann.

Wenn Sie einige Kanister Wasser eingelagert haben und sich dann nur noch auf die Filterung mittels Sand, Holzkohle und Silber konzentrieren( Anleitungen zum Selbstbau eines Wasserfilters finden Sie im Netz) , dann ist die Mindestvorsorge bei Nahrungsmitteln eigentlich abgeschlossen, Sie können diesem zusätzlich nach individuellem Bedarf noch Konserven, Fisch in Öl, Trockenfrüchte, Zucker, Honig etc. beifügen. Mit den hier beschriebenen Nahrungsmitteln sind Sie grundsätzlich gut versorgt.

## **Energievorsorge**

Wir sind heute zum größten Teil auf eine ununterbrochene Stromversorgung angewiesen, wir können Strom nicht speichern und sind somit im Haushalt komplett lahm gelegt sobald dieser einmal ausfällt. Eine Vorsorge kann sich also nur auf Substitution und Verzicht konzentrieren. Verzicht müssen wir in jedem Fall auf Telekommunikation, Internet, Radio und Haushaltsgeräte (Kühlschrank, E-Herd, Waschmaschine und diverse Kleingeräte).

Licht, Heizung und Kochen können wir mit einer gewissen Vorbereitung zum Teil substituieren. Sie sollten daher zumindest über Kurbeltaschenlampe, Kerzen, Petroleumlampen, Feuerzeuge und Streichhölzer nachdenken, hingegen sollten Sie sich in jedem Fall Gasflaschen ( 5kg, 11kg) und den dazugehörigen Brenner besorgen, denn eine Gasflasche reicht bei sparsamen Gebrauch mehrere Wochen und die Infrastruktur ist zumindest latent vorhanden. Sie können aber mit Sicherheit davon ausgehen, dass sobald sich der Rauch des Knalls verzogen hat, ein regelrechter Run danach einsetzt, zumal die Flaschen selbst Mangelware sein werden.

Abschließend sollten Sie in dieser Hinsicht nachdenken wie Sie Energie gar nicht erst benötigen, z.Bsp. lassen Sie Hülsenfrüchte, Nudeln oder Reis einige Stunden im kalten Wasser einweichen, danach kurz aufkochen. Fertig!

Übrigens; bringen Sie Ihr Fahrrad in Ordnung und horten Sie **Fahrradschläuche!!!**

## **Hygieneartikel**

Diese sind spätestens in der Krise wahre Luxusgüter, denn Ohne Duschbad, Zahnbürste oder Toilettenpapier fühlen wir uns schrecklich unwohl. Davon sollten Sie einiges auf Lager haben aber wiederum nur kompakt, preiswert und lange haltbar. Bei Zahnbürsten und Toilettenpapier können die genannten Kriterien nicht gelten, bunkern Sie also die Menge, die Sie ruhig schlafen läßt. Bei den anderen Hygieneartikeln wie Duschbad, Zahnpasta, Waschpulver, Rasierzeug können Sie wahrscheinlich noch einiges optimieren. Ich habe diese Dinge bereits vor Jahren gegen sinnvollere Möglichkeiten ausgetauscht, ich benutze nur noch Seife, Rasierseife, „altbackene“ Rasierklingen, Waschnüsse und zur Not kann man seine Zahnpflege auch mit einem guten Salz aufrecht erhalten. Damit sind die wichtigsten Hygiene-Produkte genannt, sie sollten nur noch um den Bedarf für Frauen und Kinder ergänzt werden.

## **Haushaltsmittel**

Sie erscheinen in der Betrachtung einer evtl. anstehenden Krise erstmal als „nicht so wichtig“, weil sie nicht ständig gekauft werden und wenn sie doch mal alle sind, dann lässt sich das einige Tage verschmerzen. Kaum jemand muss diese aber mehrere Wochen lang vermissen, es gibt sie schließlich überall und zu fast jeder Tageszeit. Dennoch lohnt es sich einige Minuten darüber nachzudenken. Putzmittel lassen sich durch Essig, Salz und einem ergiebigem Spülmittel einwandfrei ersetzen, jeweils eine Packung Schwämme und Putzlappen ermöglichen Ihnen eine ordentliche Verwendung jener Mittel. Ansonsten sollten Sie Müllbeutel, Gefrierbeutel und Alufolie !!! ( Brotteig in Alufolie einwickeln, in ein kleines Holzfeuerchen legen und fertig ist Ihr Brot; mit einem Gasbrenner ist es ungleich schwerer!) auf Vorrat haben.

## **Importgüter / Tauschgüter**

Sollten Importe für längere Zeit ausfallen wird vielen Menschen erstmal bewusst wie gefährlich eine globale Arbeitsteilung sein kann. Denn nur wenige Konsumenten wissen, dass wir im Bereich der Nahrungsmittel, Textilien, Schuhe, Gewürze, Ersatzteile, Maschinen, Energie und vielem mehr, extrem vom Ausland abhängig sind. Manch einer kennt sogar die Importstatistik bei Nahrungsmitteln, die besagt, dass beinahe 25 % vom Ausland geliefert werden. Doch die Sache hat einen Haken, denn in dieser Statistik werden nur die jeweiligen Salden angeführt. Ein kleines Modell soll die Problematik verdeutlichen:

Nehmen wir an, in Spanien ist der Weizen bereits im Mai reif und kann geerntet werden, dann wird Spanien den größten Teil in weiter nördlich gelegene Länder (Frankreich, Deutschland, Schweden) exportieren. Der kleinere Teil wird von den Spaniern selbst konsumiert und wird max. 2 Monate den spanischen Bedarf decken. Im Juni wird Frankreich seine Weizenernte einfahren und wiederum den größten Teil in nördlichere Länder und nach Spanien exportieren, im Juli ist die deutsche Weizenernte reif und so weiter. Die Logik die dahinter steckt ist simpel aber kaum bekannt; jeder dieser Weizenexporteure spart sich die Lagerkosten, die wesentlich höher sind als heutige Transportkosten. Es gibt in diesem Modell und in der Realität nirgends ausreichende Lagerkapazitäten um die eigene Versorgung mit eigenen Gütern annähernd sicher zu stellen. Die deutsche 25 % Salden-Importabhängigkeit ist in Wahrheit viel höher. Dieses kleine Beispiel soll Sie anregen, weitere Abhängigkeiten auszumachen.

Allgemein bekannt ist, dass wir ca. 90 % unseres Textil- und Schuhbedarfs aus Asien befriedigen, ebenso wachsen hier Gewürze wie Pfeffer, Zimt, Nelken etc. gar nicht oder nur sehr schlecht. Man sollte darauf einfach nur vorbereitet sein!

Einige von den vorgenannten eignen sich wunderbar als Tauschmittel, geschichtlich betrachtet sind Gewürze, Suchtmittel (Alkohol, Tabak) und Edelmetalle die gängigsten Tauschmittel. Richten Sie Ihren Blick aber auch auf andere essentielle Güter wie Fahrradschläuche, Einweckgläser, Weinballons + Gährrohrchen, Kräutersamen und Heilkräuter ! Denken Sie einfach einige Aspekte voraus und die Ideen werden vermutlich nur so aus Ihnen herausprudeln.

## Schlussbetrachtung

Die im hiesigen Artikel angebrachten Gedanken sind nur Gedanken, die zwar ein bisschen Struktur in die Vorsorge für Otto Normal bringen sollte aber niemals dem Anspruch auf Vollständigkeit gerecht werden kann. Diese kleine Konzeption ist für die meisten Vorsorgler komplett ausreichend und soll schließlich nur ein kleinen Vorsprung gegenüber den heutigen Obrigkeitshörigen verschaffen. Ich nehme an, dass viele Hartgeld-Leser bereits im Freundeskreis über die heranziehende Krise gesprochen haben und wahrscheinlich des öfteren auf Unverständnis, Kopfschütteln oder gar taube Ohren gestoßen sind. Das geht nicht nur Ihnen so, dennoch möchte eine kleine Bitte an Sie herantragen. Wenn Sie in der Lage sind, denken Sie für diejenigen mit, die bereits wissen, dass Sie vorgesorgt haben und legen Sie für diejenigen ein kleines Päckchen mit einer kleinen Auswahl an Basics und einer Anleitung zur Hilfe durch Selbsthilfe zurück. Sie werden sich dann nicht nur besser fühlen fühlen, sondern Sie sparen sich dann im Fall der Fälle so manchen ungebetenen Besuch, zumindest sind Sie darauf vorbereitet.

**Abschließend** kann ich Ihnen nur empfehlen, die eigene Lebensführung bereits heute, auf die hier genannten Aspekte, umzustellen, Sie werden eine Menge Geld sparen und Sie müssen sich nicht später, unter schwierigeren Umständen umgewöhnen. Außerdem verzeihen Sie mir bitte, dass ich nirgends Mengenangaben dazu geschrieben habe. Ich möchte Ihnen das Nachdenken über Ihren individuellen Bedarf nicht abnehmen und Sie würden die Zufriedenheit über Ihre gewonnene Souveränität nicht auskosten können. Die Krisenvorsorge soll sie ruhiger schlafen lassen und Sie nicht etwa beherrschen.

Halten Sie es einfach wie W. Eichelburg:

*„Sie müssen es nicht perfekt machen, ungefähr richtig reicht schon!“*

Amadeus

Bei Anregungen oder konstruktiver Kritik mailen Sie mich bitte an.

[amadeus67@gmx.net](mailto:amadeus67@gmx.net)